

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
1. Teil: Einführung	21
2. Teil: Alternative Arbeitnehmervertretungen in der Praxis	27
A. Verbreitung	27
B. Bildung und Zusammensetzung	29
C. Fortgang der Untersuchung	31
3. Teil: Zulässigkeit	33
A. Gesetzliches System der betrieblichen Mitbestimmung	34
B. Abweichungen vom gesetzlichen System	35
I. Ausgangspunkt: zwingende Wirkung des BetrVG	35
1. Grundsätzlich zwingende Wirkung der Organisationsnomen	35
2. Gesetzlich geregelte Abweichungen	37
a. Entstehungsgeschichte des § 3 BetrVG	37
b. Zulässige Abweichungen nach § 3 BetrVG	38
c. Auswirkungen auf alternative Arbeitnehmervertretungen	40
3. Stellungnahme	41
II. Reichweite der zwingenden Wirkung: Abschließende Wirkung?	43
1. Anwendungsbereich	44
a. Sachlicher Anwendungsbereich	44
b. Persönlicher Anwendungsbereich	44
c. Räumlicher Anwendungsbereich	45
d. Bereichsausnahmen	45

2. Abweichungen in Literatur und Rechtsprechung	46
a. Historischer Rückblick	46
aa. Sprecherausschüsse	47
aaa. Freiwillige Sprecherausschüsse vor Inkrafttreten des SprAuG	47
(1) Ansichten in der Literatur und unterinstanzlichen Rechtsprechung	47
(2) Rechtsprechung des BAG	50
bbb. Freiwillige Sprecherausschüsse nach Inkrafttreten des SprAuG	50
bb. Europäischer Betriebsrat	54
cc. Stellungnahme	58
b. Außerhalb des Anwendungsbereichs	59
aa. Tendenzbetriebe	59
aaa. Ansichten in der Literatur	60
bbb. Rechtsprechung des BAG	61
bb. Arbeitnehmerähnliche Personen	61
cc. Kleinstbetriebe	62
c. Im Anwendungsbereich	63
aa. Betriebsratsfähige Betriebe mit Betriebsrat	63
aaa. Ausschüsse	63
bbb. Beauftragte des Betriebsrats	64
ccc. Konzernwirtschaftsausschuss	66
ddd. Stellungnahme	67
bb. Betriebsratsfähige Betriebe ohne Betriebsrat	68
3. Reichtliche Begründung für die abschließende Wirkung	68
a. Herleitung aus § 3 BetrVG	69
aa. Begründung für die abschließende Wirkung	70
bb. Vertretungsmonopol gegenüber alternativen Arbeitnehmervertretungen	72
cc. Reichweite des Vertretungsmonopol	75
aaa. Im Anwendungsbereich	76
bbb. Außerhalb des Anwendungsbereichs	77
dd. Zusammenfassung	81
b. Rechtsfolge	82
c. Vereinbarkeit mit Grundrechten	82
aa. Grundrechtsträger	82

bb. Betroffene Grundrechte	83
aaa. Berufsrechtliche Vertragsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GG	84
(1) Schutzbereich	84
(2) Eingriff	85
(3) Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	86
(a) Legitimes Ziel	86
(b) Geeignetheit	90
(c) Erforderlichkeit	90
(d) Verhältnismäßigkeit i.e.S.	91
(4) Zusammenfassung	97
bbb. Koalitionsfreiheit, Art. 9 Abs. 3 GG	98
ccc. Vereinigungsfreiheit, Art. 9 Abs. 1 GG	101
(1) Schutzbereich	101
(2) Eingriff	102
ddd. Sozialstaatsgebot, Art. 20 Abs. 1 GG	103
cc. Zusammenfassung	103
d. Betriebsverfassungsrechtliche Verbote alternativer Arbeitnehmervertretungen	104
aa. Wahlbehinderung	104
aaa. Tatbestand der Wahlbehinderung	105
bbb. Bildung einer alternativen Arbeitnehmervertretung nach Wahleinleitung	106
ccc. Bildung einer alternativen Arbeitnehmervertretung vor Wahleinleitung	107
(1) Betriebsratsfähiger Betrieb	108
(2) Betriebe außerhalb des Anwendungsbereichs	113
ddd. Fortbestand der alternativen Arbeitnehmervertretung als Wahlbehinderung	113
bb. Behinderung der Betriebsratstätigkeit	115
cc. Vertrauensvolle Zusammenarbeit	117
3. Zusammenfassung	118
III. Überlegungen de lege ferenda	119
1. Vereinbarungslösung als Erfolgsrezept?	120
2. Stellungnahme	121
IV. Zusammenfassung und Fortgang der Untersuchung	123

4. Teil: Rechtstellung alternativer Arbeitnehmervertretungen	124
A. Wirksame alternative Arbeitnehmervertretungen	125
I. Kein Vergleich mit der Rechtstellung von Betriebsräten	125
II. Kein Vergleich mit betriebsverfassungsrechtlichen Arbeitnehmervertretungen	127
III. Gesellschafts- und vereinsrechtliche Einordnung	129
1. Rechtsstellung von Redaktionsräten und „freiwilligen Sprecherausschüssen“	129
2. Zusammenschluss aller Arbeitnehmer zu einer GbR oder nichtrechtsfähigem Verein	132
a. GbR unter den Arbeitnehmern	132
aa. Gesellschaftsvertrag	133
aaa. Gesellschaftsvertrag unter den Arbeitnehmern	133
bbb. Form	136
(1) Grundsätzlich: Formfreiheit	136
(2) Sonderproblem: Vertretung arbeitnehmerähnlicher Personen	137
bb. Gemeinsamer Zweck: Interessenvertretung	137
cc. Vertretung durch die alternative Arbeitnehmervertretung	139
dd. Wechsel der Gesellschafter	139
aaa. Eintritt	140
(1) Allgemeines	140
(2) Zustimmung der Gesellschafter	141
(3) Zustimmung des beitretenden Arbeitnehmers	142
(a) Konkludente Beitrittserklärung	143
(b) Beitrittserklärung durch vorformulierte Klausel	143
bbb. Austritt	147
(1) Fortsetzungsklausel	147
(2) Kündigungsschutzprozess	148
ee. Zusammenfassung	151
b. Nichtrechtsfähiger Verein unter den Arbeitnehmern	151
3. Alternative Arbeitnehmervertretung als GbR oder nichtrechtsfähiger Verein	153
a. Alternative Arbeitnehmervertretung als GbR	153

b. Alternative Arbeitnehmervertretung als nichtrechtsfähiger Verein	155
4. Zwischenergebnis	155
IV. Zusammenschluss ohne Rechtspersönlichkeit	156
V. Zusammenfassung	157
B. Unwirksame alternative Arbeitnehmervertretungen	157
I. Nichtrechtsfähiger Verein/ GbR	158
II. Rechtlich nicht existentes Gremium	159
III. Korrektur aus Vertrauensgesichtspunkten?	160
1. Fehlerhafte Gesellschaft	161
2. „Fehlerhafter Betriebsrat“	162
3. Fehlerhafte alternative Arbeitnehmervertretung	163
IV. Zusammenfassung	167
C. Zusammenfassung 4. Teil	167
5. Teil: Rechtstellung der Mitglieder	168
A. Wirksame alternative Arbeitnehmervertretungen	169
I. Kündigungsschutz	169
1. Gesetzlicher Kündigungsschutz	169
a. Kündigungsschutz nach § 15 KSchG, § 103 BetrVG	169
b. Kündigungsschutz als Wahlbewerber, § 15 Abs. 3 KSchG	171
c. Tätigkeit der Mitglieder als Recht i.S.v. § 612a BGB	173
2. Vertraglicher Kündigungsschutz	174
a. Besonderer vertraglicher Kündigungsschutz	174
b. Besonderer vertraglicher Kündigungsschutz als Vertrag zulasten Dritter	175
II. Tätigkeitsschutz	176
III. Versetzungsschutz	178
IV. Vergütungsschutz	178
1. Allgemeiner Vergütungsschutz	179
2. Lohnfortzahlung	179
a. Betriebsverfassungsrechtlicher Entgeltschutz	179
b. Vertraglicher Entgeltschutz	183
aa. Konkludente Vertragsänderung durch die (Gründungs-)Vereinbarung	183

bb. Konkludente Vertragsänderung durch mehrfache Entgeltfortzahlung	185
c. Venire contra factum proprium	186
3. Aufwendungsersatz	186
a. Aufwendungsersatz, § 670 BGB analog	186
b. Venire contra factum proprium	188
V. Zusammenfassung	189
B. Unwirksame alternative Arbeitnehmervertretung	189
I. Kündigungsschutz	189
1. Besonderer vertraglicher Kündigungsschutz	190
a. Verstoß gegen § 3 BetrVG	190
b. Gesamtnichtigkeit, § 139 BGB	192
c. Korrektur wegen Treu und Glauben?	194
2. Tätigkeit der Mitglieder als Recht i.S.d. § 612a BGB	195
II. Tätigkeitsschutz und Versetzungsschutz	196
III. Vergütungsschutz	197
IV. Zusammenfassung	199
C. Zusammenfassung 5. Teil	200
6. Teil: Handlungsweisen	200
A. Wirksame alternative Arbeitnehmervertretungen	201
I. Abschluss der Vereinbarung	201
1. Kollektivrechtliche Einordnung der Vereinbarungen	201
a. Vereinbarungen mit normativer Wirkung	202
aa. Legitimation	203
bb. Übertragung auf alternative Arbeitnehmervertretungen	205
b. Faktische Betriebsvereinbarung	207
2. Individualrechtliche Einordnung der Vereinbarung	210
a. Vereinbarung als Vertrag zugunsten Dritter, § 328 BGB	211
aa. Voraussetzungen	211
bb. Kein Verstoß gegen § 77 Abs. 3 BetrVG	214
b. Stellvertretung, §§ 164 ff. BGB	216
aa. GbR/nichtrechtsfähiger Verein unter allen Arbeitnehmern	217
aaa. Organschaftliche Vertretungsmacht	217

bbb. Rechtsgeschäftliche (Gesamt-)Vertretungsmacht	218
(1) Allgemeines	218
(2) Konkludente Vollmacht	220
(3) Vollmacht durch vorformulierte Klausel	221
ccc. Rechtsscheinvollmacht	223
ddd. Vertretung ohne Vertretungsmacht	224
bb. Alternative Arbeitnehmervertretung als GbR/ nichtrechtsfähiger Verein	224
cc. Alternative Arbeitnehmervertretung als Zusammenschluss ohne Rechtspersönlichkeit	225
dd. Zwischenergebnis	226
c. Arbeitsvertragliche Bezugnahme	227
aa. Kontrollfähigkeit der Bezugnahmeklausel	227
bb. Inhaltskontrolle	228
aaa. Transparenzgebot, § 307 Abs. 1 Satz 2 BGB	228
bbb. Angemessenheit, §§ 308 Nr. 4, 307 Abs. 1 Satz 1 BGB	229
II. Vollzug der Vereinbarung	233
1. Konkludente Vertragsänderung	233
2. Gesamtzusage	235
3. Betriebliche Übung	236
4. Zusammenfassung	239
III. Möglichkeiten der Lossagung	240
1. Vertrag zugunsten Dritter	240
2. Vertrag zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer	241
a. Widerrufsvorbehalt	242
b. Ergänzende Vertragsauslegung	243
IV. Rückabwicklung durchgeführter Vereinbarungen	246
B. Unwirksame alternative Arbeitnehmervertretungen	247
I. Rechtliche Einordnung von Vereinbarungen	247
1. Abschluss von Vereinbarungen	247
a. Umdeutung nichtiger Betriebsvereinbarungen	248
b. Umdeutung von Vereinbarungen unwirksamer alternativer Arbeitnehmervertretungen	251
c. Arbeitsvertragliche Bezugnahme	253
2. Vollzug der Vereinbarung	255
a. Konkludente Vertragsänderung	256

b. Betriebliche Übung	257
3. Korrektur aus Vertrauensschutzgesichtspunkten	258
II. Möglichkeit der Lossagung	258
III. Rückabwicklung durchgeführter Vereinbarungen	258
7. Teil: Rechtsschutz	260
A. Gerichtliche Klärung der Wirksamkeit alternativer Arbeitnehmervertretungen	260
I. Alternativen Arbeitnehmervertretung als Verfahrensgegenstand	261
1. Sachliche Zuständigkeit	261
2. Statthafter Antrag	262
3. Verfahrensbeteiligte	263
a. Allgemeines	263
b. Einzelne Beteiligte	265
aa. Arbeitgeber	265
bb. Betriebsrat	266
cc. Einzelne Arbeitnehmer	267
dd. Gewerkschaft	268
c. Beteiligung der alternativen Arbeitnehmervertretung	270
aa. Beteiligtenfähigkeit	270
aaa. GbR/nichtrechtsfähiger Verein unter allen Arbeitnehmern	271
bbb. Alternative Arbeitnehmervertretung als GbR/nichtrechtsfähiger Verein	272
ccc. Zusammenschluss ohne Rechtspersönlichkeit	272
(1) Beteiligtenfähigkeit nach § 10 ArbGG, § 50 ZPO	272
(2) Beteiligtenfähigkeit als doppelrelevante Tatsache	273
(3) Beteiligtenfähigkeit nach „allgemeinen Rechtsgedanken“	275
bb. Antragsbefugnis	278
6. Bindungswirkung	279
a. Allgemeines	279
b. Problemstellung	279
c. Lösungsansätze in Literatur und Rechtsprechung	281

d. Bindungswirkung bei unwirksamen alternativen Arbeitnehmervertretungen	284
aa. Rechtskrafterstreckung nach Gedanke der Repräsentation/§ 9 TVG analog	284
bb. Rechtskrafterstreckung aus materiell-rechtlichen Gründen	285
7. Zusammenfassung	291
II. Vorläufiger Rechtsschutz	291
III. Klärung der Wirksamkeit einer alternativen Arbeitnehmervertretung als Vorfrage	294
B. Rechtsschutz für die alternative Arbeitnehmervertretung	294
I. Fallkonstellationen	294
II. Rechte der alternativen Arbeitnehmervertretung	295
1. Sachliche Zuständigkeit	295
2. Statthafter Antrag	297
3. Feststellungsinteresse	298
4. Verfahrensbeteiligte	299
5. Zusammenfassung	301
III. Rechte der Mitglieder	301
1. Mitglieder wirksamer alternativer Arbeitnehmervertretungen	301
2. Mitglieder unwirksamer alternativer Arbeitnehmervertretungen	303
C. Rechte der Arbeitnehmer aus den Vereinbarungen	303
I. Vereinbarungen mit wirksamen alternativen Arbeitnehmervertretungen	303
1. Vereinbarung als Vertrag zugunsten Dritter	303
2. Modifizierung der Arbeitsverträge durch die Vereinbarung	304
II. Vereinbarungen mit unwirksamen alternativen Arbeitnehmervertretungen	305
D. Zusammenfassung	305
8. Teil: Zusammenfassung und Ergebnisse	307
Literaturverzeichnis	315